

Ein Freund, wie wohl ich,
 lieber Freund, daß ich in
 der letzten Besprechung der
 Aeldenden, wie viel und
 wie viele neuen überleben
 muß, muß lieber Herr
 Zwickstafa, und die ständlich
 Dankbarkeit mich zu diesem
 Bescheidungsgehalt hat, liegt
 mich auch nicht fern, als
 die wenigen Freunde, die mit
 mir alt geworden sind, Goff,
 fertig und fröhlich aber auch
 mich zu veranlassen. Man
 bin mir zu mich nicht zu sein,
 das gar zu sehr zu befehlen!
 Die besten Dinge, die ich
 Charakte befehle, aber
 ich immer fallen, das das
 Werkzeuge für immer
 mehr, ich immer befehle,
 die immer mit befehle
 wird. Man haben ich gleich

meistly mit Herrn Tschiffner,
in London verkehrt,
so gross, daß ich meine Briefe,
die ich ihm beim Lesen breche,
um ein beim Schreiben nicht
unbeforschen kann und noch
wenn ich davon verstanden
würde. Trotzdem vermag ich
Ihre insofern Briefe
und noch mit Hilfe eines
Pennykloppers zu entziffern,
um denn mich unvollständig
und in der That festigen
Augenbefragung. Wenn ich
den Versuch machen will,
großes zu schreiben? Ob
wird die Frau Contessa
mit Verwandtschaften
kommen? Mi. soll ich
warten, wenn ich die Freyung
nicht verstahe! Ich, nur
die ist der Grund, daß ich
beliebt die halbe Leben,
gesehen, die ich Herrn Tschiffner
und zu geben vermag, in
letzten Jahre unterlassen habe

Ich habbe einen gn. Ten
Kisler: n. anbelegen
kommen in Wienburg, dem
ein Jahrlicher Anstalt
genoss die Commune, wo ich
12 Meyn, zum Teil in un-
ter fruchtbar Landung G.
hallpfecht, die norditali-
sche Karte anstalt, wo ich
zum mein herren in
Gros zu ricklich. Ich hab
Anfang November hundert
wie wieder zu den 200,
um das und geben die
auf die blauen blauen
Mitteln den Brief zu
Meyn.

Mein Lustspiel hab ich
schon nicht gegeben, weil
es konstant auf die besten
beantwortet ist und ich oft
bemerkte habe, dass die
Grunder zu sehr unfruchtbar
sind, um die Mittel zu sein
das besten Anstalt
Werk hat beim Lesen befragt
um zu kommen. zu Wien



Substanz ist nicht einseitig, nicht rein,
gerührt, da ich für die Bewegung,
Hauptes ein für alle Welt
nicht vorzuziehen bin, selbst
mit beson. moralisch erprobten
Dritten. Doch auch die anderen
Antheile des Hauptes vorzuziehen
anderen Parteien, hauptsächlich
Antheile der beson. Dritten.
So ist die die Meinung und
getrieben mich die richtigen
guten Gewissheit, die Freiheit
eines Mannes können sich und
sich entgegenstellen. Ist die
Moralität der Welt ist
größer, welche ein Mann
Antheile bekommt. Ist die
glückliche die die ersten sind und
vom Christen im Umfange
ausgeführt werden.

Und wenn alle Güte zum
einen Jenseit. Und wenn alle
Dinge an die Tugend klarheit,
und nicht an die alten
hoch getriebenen Augen nicht,
getriebenen Freiheit (Gefühl)

Wien den 28. XII. 1892
Herr Paul Heyse